

# Im Alter studieren hat viele Vorteile

Elmar Schleiden ist Seniorstudent an der TU Dortmund. Und er weiß: Für viele Senioren ist das späte Studium eine große Bereicherung. Im Gespräch erzählt er von seinem Uni-Alltag.

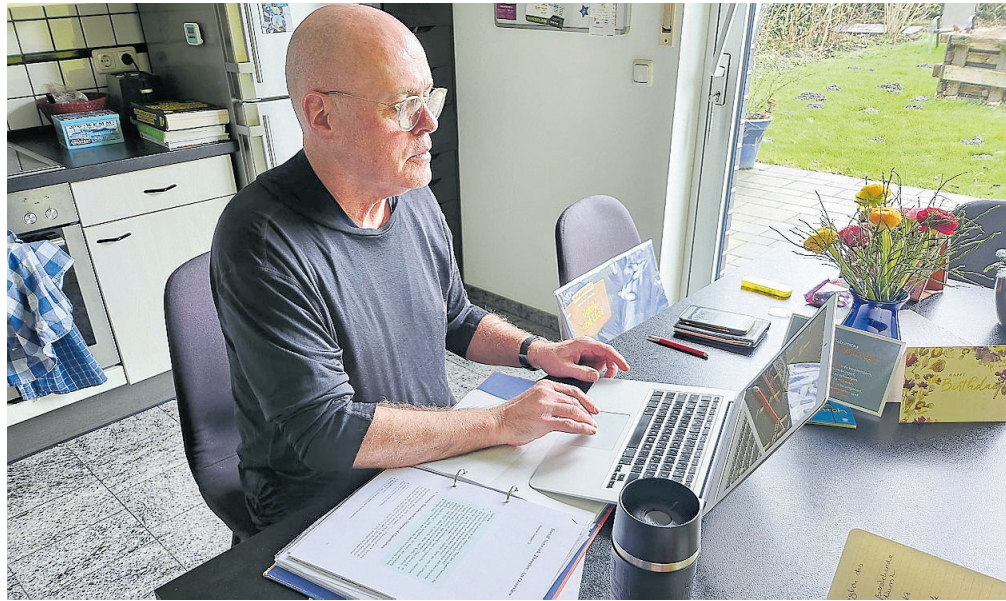
**E**ilen von Seminarraum zu Seminarraum, von Campus Süd zu Campus Nord, günstig essen mit Kommilitonen in der Mensa. Nach dem typischen Alltag eines Seniors klingt das nicht. Dabei hat das Seniorstudium an der TU Dortmund viele Vorteile. Wir haben mit Elmar Schleiden gesprochen und einen Einblick in das Seniorenstudium bekommen.

„Das Seniorstudium hat bei uns familiäre Tradition. Mein Vater war nach seiner Berentung quasi immer Seniorstudent,“ erzählt Elmar Schleiden. Der 67-Jährige ist seit Oktober 2022 Seniorstudent an der TU Dortmund.

## Im Alter studieren? Dafür gibt es extra Studiengänge

Weiterbildendes Studium für Seniorinnen und Senioren nennt sich das Studium für alle Menschen über 50. Ein Abitur ist dafür nicht nötig. Das strukturierte Studienprogramm geht über fünf Semester und wird mit einem Zertifikat abgeschlossen. Jeweils zum Wintersemester werden 60 Studienplätze vergeben.

„Manche wollen das Zertifikat nicht machen, weil es ihnen keinen Vorteil bietet. Ich habe mich entschieden, es zu machen, um einen runden Abschluss zu erwerben. Die Zielrichtung ist eigentlich eine Qualifizierung für zeitgemäß bürgerschaft-



Abschließen will Elmar Schleiden nur das Studium, aber nicht mit einem abwechslungsreichen Alltag. FOTO M.HANKE

liches Engagement. Darauf bauen eben auch verschiedene Veranstaltungen in den verschiedenen Modulen auf“, erklärt Schleiden. Viele der angebotenen Seminare sind im Bereich Soziologie verankert.

„Seit vorigem Semester kann man auch Veranstaltungen aus dem Modul Raumplanung und Architektur belegen“, freut sich der ehemalige Lehrer für Pflegeberufe.

## Viele Vorteile, aber auch Hindernisse

Nicht nur die Tradition hat ihn daher ins Seniorstudium geführt: „Ich fand den Rollenwechsel spannend,

nachdem ich 30 Jahre lang Bildung vermittelt habe.“ Auf die Frage, welche Vorteile das Seniorenstudium generell für ältere Menschen hat, ist die Antwort schnell gefunden: „Es ist super, um neue Netzwerke zu finden. Und das im Kontext der Bildung. Es ist eine Erweiterung des Horizonts und es geht auch um Wachbleiben im Kopf – Herausforderung. Quasi: Ich kann es noch!“

Obwohl das Studium sehr barrierefrei angetreten werden kann, ist es aber nicht für alle Seniorstudenten bequem durchzuziehen.

„Bei manchen, die noch arbeiten, haben die Chefs kein Verständnis, dass man regelmäßig bei Veranstaltungen erscheinen will. Einigen wird die Doppelbelastung zu viel. Oder was man auch bedenken muss: Manche haben zu Hause noch pflegende Aufgaben. Kümern sich beispielsweise um die Eltern,“ berichtet Schleiden von seinen Kommilitonen. Auch die Fahrtwege können ein K.O.-Kriterium sein. Wegen all dieser Gründe seien auch Blockseminare durchaus gefragt, da der zu organisierende Zeitraum überschaubarer ist.

Elmar Schleiden wohnt ganz in der Nähe der TU Dortmund. Auch das war

ein Grund, ausgerechnet dort das Seniorstudium anzutreten. Die Uni Bochum, wo seine Tochter studiert hat, wäre ebenfalls eine Option gewesen. So spart er nun aber viel Zeit – die Schleiden gut gebrauchen kann. Mit Minijob und Engagement in der Kirche wird der 67-Jährige stets auf Trab gehalten.

## Auseinandersetzen mit aktuellen Themen

Corona habe dem Seniorstudium sehr geschadet, erklärt Elmar Schleiden. Denn viele Senioren würden die Auseinandersetzung mit der Technik meiden, die für beispielsweise Videochats von Zuhause notwendig wären. Die Zahlen der studierenden Senioren seien seitdem rückläufig. Schade, findet auch Schleiden, denn die Technik und Digitalisierung bietet viele Möglichkeiten. Mind Maps für Referate würde er beispielsweise mittels Künstlicher Intelligenz erstellen lassen – eine extrem praktische Hilfe.

„Für ein Seminar wurde mal eine Onlineumfrage gemacht, wer Offliner ist, wer viel surft und so weiter. Manche Senioren haben es nicht geschafft, an der Umfrage teilzunehmen, weil sie das mit dem Einlesen des QR-Codes nicht hinbekom-

## Alle Infos zum Seniorenstudium

■ 60 Studienplätze pro Wintersemester

■ die Anmeldung zum Weiterbildenden Studium für Seniorinnen und Senioren erfolgt schriftlich ausschließlich über das Service- und Beratungsteam

■ ab 50 Jahren

■ umfasst fünf Semester und ist ein sogenanntes Zertifikatsstudium

■ Erfolgreicher Abschluss nach: 25 Bescheinigungen verschiedener Lehrveranstaltungen, absolvieren eines Praktikums inklusive Praktikumsbericht, Abschlussarbeit

■ Schwerpunktfächer: Soziale Gerontologie, Soziologie, Erziehungswissenschaften, Psychologie, Philosophie, Evangelische und Katholische Theologie, Rehabilitationswissenschaften

■ Studiengebühren: 120 Euro pro Semester

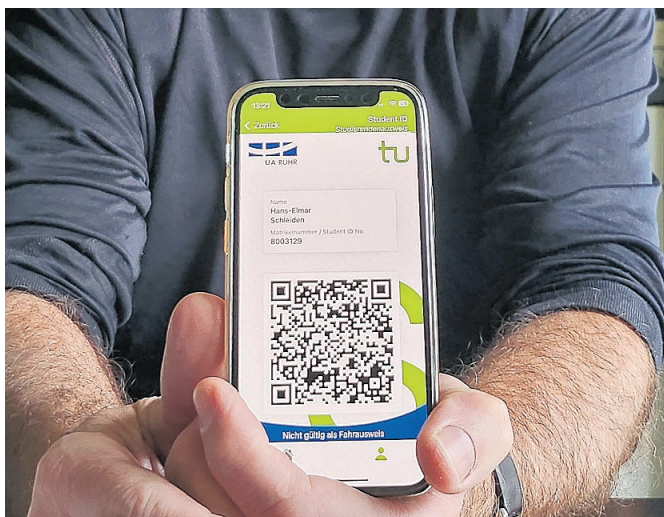
■ Kontakt Service- und Beratungsteam: Sprechzeiten Dienstags und Donnerstags 10 bis 12 Uhr, Emil-Figge-Straße 50, 44227 Dortmund, Raum 2,450 oder Tel. (0231) 7 55 41 28

men haben. Da haben die Masterstudierenden direkt geholfen. Im Studium helfen wir uns gegenseitig – auch über Generationen hinweg“, sagt Schleiden. Angst müsse man also wirklich nicht haben. Man könne nur gewinnen.

An eine Geschichte von seinem Vater erinnert sich Schleiden noch mit einem Schmunzeln: „Irgendwann hat er drei Semester Geowissenschaften belegt, um die Masterarbeit meiner Nichte gegenseitig zu können.“

Alle weiteren Infos zum Seniorenstudium unter:

[www.tu-dortmund.de](http://www.tu-dortmund.de)



Elmar Schleiden hat als Seniorstudent auch einen digitalen Studierendenausweis. FOTO M.HANKE